



Kid Verlag

Frühjahr 2016

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Freunde des Kid Verlages!

Im Rahmen des Frühjahrsprogramms meines Verlages darf ich Ihnen in diesem Jahr ein Buch für junge LeserInnen, drei belletristische Titel und ein Sachbuch vorstellen.

„**Liebesversprechen**“ ist die Geschichte der 15-jährigen Sophie, die Gesine Cahenzli in ihrem Debütroman erzählt.

Für ein weiteres Debüt sorgt Christel Spindler. „**HeimSuchung**“ ist ihr erster Roman, der im April 2016 erscheint. Im vergangenen Jahr gehörte Christel Spindler mit ihrer Erzählung „Spurensuche“ zu den Autorinnen, deren Texte in der Anthologie „Schattenzeit“ versammelt sind. Nun ist eine neue Anthologie erschienen mit Beiträgen zur letztjährigen Runde des Bad Godesberger Literaturwettbewerbes. Die Anthologie trägt den Titel „**Träume, fast umsonst**“ und umfasst neun Beiträge – darunter drei Beiträge, die von Jury und Publikum ausgezeichnet wurden. Für Freunde des gehobenen – lyrischen – Blödsinns erscheint im Mai 2016 von Herbert Reichelt „**Pfleimenbäume und andere Gedichte**“. Das Cover des Gedichtbandes hat Norbert Bogusch gestaltet, der im vergangenen Jahr „Gedacht – Gesprungen – Geschrieben“ illustriert hat.

Kid-Autor Hans Hinterkeuser – 2013 erschien seine Arbeit über „Rhythmus und Metrik bei Robert Schumann“ - setzt sich mit dem tragischen Schicksal des in Bonn geborenen Pianisten Karlrobert Kreiten auseinander. „Eines der größten Klaviertalente, die mir persönlich begegnet sind“, schrieb der weltberühmte chilenische Pianist Claudio Arrau über Kreiten. Am 26. Juni 2016 würde der Musiker 100 Jahre alt – wenn die Nazis ihm nach einer Denunziation aus dem Kreis von Freundinnen seiner Mutter nicht schon in frühen Jahren ein schreckliches Ende bereitet hätten. Hans Hinterkeuser vergleicht in seinem Buch Karlrobert Kreitens Lebenslauf mit dem Lebenslauf einer ebenfalls in Bonn geborenen Pianistin, mit Elly Ney. Der Titel seiner neuen Arbeit: „**Elly Ney und Karlrobert Kreiten – Zwei Musiker unterm Hakenkreuz**“.

Ich möchte mich bei Ihnen für Ihr Interesse bedanken und würde mich freuen, wenn Ihnen der eine oder andere Titel meines Verlages gefällt.

Mit freundlichen Grüßen.
Hans Weingartz



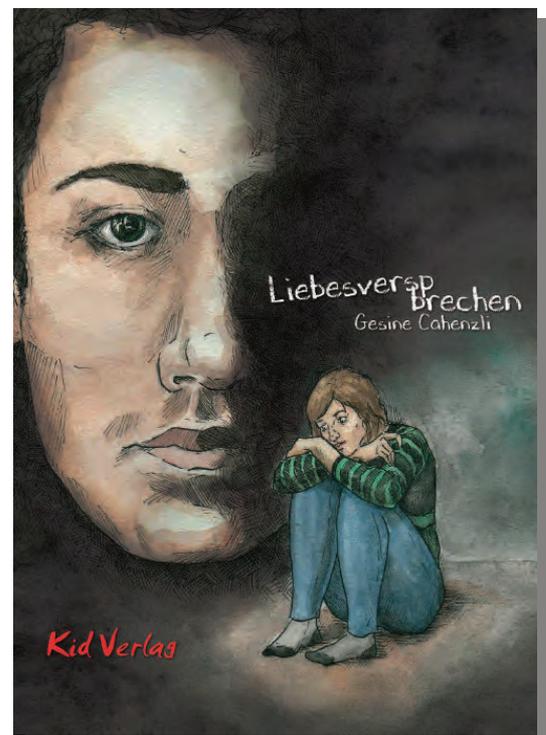
Liebesver(sp)brechen

»Es gibt Träume, aus denen man nicht mehr erwachen möchte, und es gibt Alpträume, deren Ende man herbeisehnt.«

Als Sophie den gutaussehenden Enzo kennenlernt, beginnt für sie ein neues Leben voller aufregender Erfahrungen. Sie ist sich ganz sicher, in Enzo ihre große Liebe gefunden zu haben. Für diese Liebe ist Sophie bereit, alles zu tun, auch Dinge, die sie sich niemals hätte vorstellen können.

»Immer tiefer führt die Autorin den Leser in die ausweglose Lage von Sophie, sachlich, aber deshalb umso überzeugender. Die 15-Jährige kann den ersten Schritt aus der Abhängigkeit tun. Aber, auch das macht Gesine Cahenzli deutlich, es wird ein langer Weg zurück.«

Uthe Martin
Südkurier, 8. März 2016



Gesine Cahenzli: **Liebesver(sp)brechen**

94 Seiten, 10,40 €, ISBN 978-3-929386-60-8

Prolog

Es gibt Träume, aus denen man nicht mehr erwachen möchte, und es gibt Alpträume, deren Ende man herbeisehnt. Ich habe einen Alptraum gelebt, dessen Bilder mich bis heute verfolgen. Vielleicht werde ich sie niemals vergessen können. Ich habe mich entschlossen, meine Geschichte aufzuschreiben, weil ich selbst verstehen möchte, warum ich die Trugbilder nicht eher durchschaute, warum ich mich von diesem Traum nicht früher losreißen konnte. Es war der Traum von der großen Liebe. Von einem, der kommt und mich in den Armen hält. Von einem, der mich begehrt, so wie ich bin. Von einem, der zu mir hält, was auch immer passiert. Wenn du meine Geschichte liest, dann wirst du vielleicht denken, wie kann man nur? Wie kann man nur so blind sein? Und das frage ich mich heute selbst. Wie konnte ich nur so blind sein?

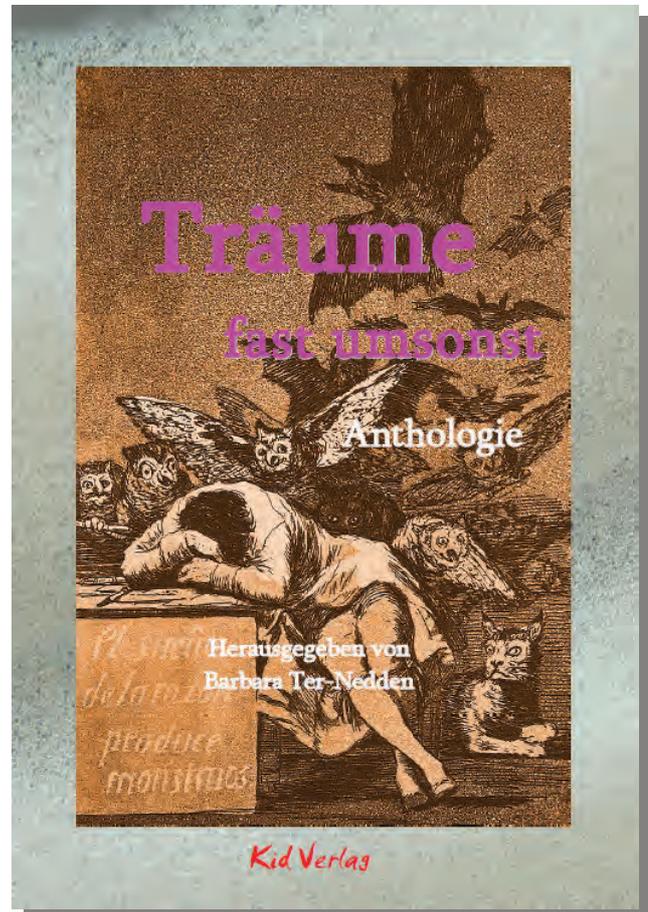
Aber eines weiß ich. Es war der Traum von der großen Liebe, ein Traum, den wir alle irgendwie träumen, der mich so blind gemacht hat. Und weil zur großen Liebe das große Vertrauen gehört, habe ich vertraut und sogar blind vertraut. Inzwischen habe ich gelernt, dass ich eines niemals aufgeben darf, nicht einmal für die ganz große Liebe - mich selbst.

Sophie

5. Bad Godesberger Literaturwettbewerb

»Träume, fast umsonst« ist der Titel der Erzählung, mit der der Augsburger Autor Michael Wenzel den 1. Preis der Jury des 5. Bad Godesberger Literaturwettbewerbes gewann. Außer Michael Wenzel sind acht Autorinnen und Autoren in der von Barbara Ter-Nedden herausgegebenen Anthologie mit ihren Wettbewerbsbeiträgen vertreten. Darunter der Träger des 2. Jurypreises, Johannes Wilkes, und der Gewinner des Publikumspreises, Christian Kaldenhoff. Weitere AutorInnen sind: Eko Alberts, Skylar Hamill, Jürgen Lorenzen, Caroline Maurer, Alina Riemenschneider und Sabine Schlemmer.

»Träume, fast umsonst« ist nach »Schattenzeit« die zweite Anthologie mit Beiträgen des von der Bad Godesberger Parkbuchhandlung veranstalteten Literaturwettbewerbs, die im Kid Verlag erscheint.



Barbara Ter-Nedden (Hrsg.): **Träume, fast umsonst**
118 Seiten, Hardcover, Preis: 12,80
ISBN: 978-3-929386-63-9

Träume, fast umsonst

Wohin du flüchtest, hat nichts zu heißen. Nach der letzten Biegung nimmt jeder sein Ende. Unter der Haut fressen Schmerz und Schmach. Ein halber Traum ist besser, als für alles zu bezahlen. Wer dort ankommt, darf unter die Räder kommen, hat nicht den Hauch einer Chance, wird seinen Lohn schon empfangen, endgültig. Dorthin wird keine Seele gehen, höchstens du.

Schorsch war gerade sechzehn, als er von Zuhause abhaute. Sechzehn war er, aufgeschossen, mit großen Händen und langen Armen, wie ein Gibbon. Bevor er die Türe hinter sich zuknallte, plättete er dem, der ihn sich mal wieder zurechtbiegen wollte, die Nase, trat ihm in den Bauch, als er am Boden dahinkroch. Und dann flammte dieses Bild wieder in seinem Schädel auf: grellrot und orange...

Michael Wenzel

HeimSuchung

Christel Spindlers Roman schlägt einen weiten Bogen von der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart. In der mecklenburgischen Familiensaga geht es um Anna und Josef, die sich 1913 kennenlernen. Ein ungleiches Paar. Erster Weltkrieg, Weimarer Republik, 3. Reich und Zweiter Weltkrieg, DDR und Wiedervereinigung sind die Zeiten, in der die Familie lebt, in der Eltern, Söhne und Töchter, Enkel sich dem Abgrund widersetzen oder auch getreu dem Motto »Der Zweck heiligt die Mittel« über die Runden zu kommen versuchen, Karriere machen - oder das, was sie dafür halten. Der Roman erzählt von Fremdheit und den abwehrenden Zusammenhalt gegen Fremde - und was daraus entsteht



Christel Spindler: HeimSuchung

163 Seiten, Hardcover,
Preis: 14,80 €, ISBN: 978-3-929386-59-2
(erscheint im April 2016)

Christel Spindler, in Lübtheen/Mecklenburg geboren, lebt nach geisteswissenschaftlichem Studium in Essen und Lehrtätigkeit in München, Frankfurt und Bonn nun als selbstständige Schriftstellerin in Bad Godesberg. Sie schrieb Theaterstücke und Essays zu politischen und philosophischen Fragen. Erschienen sind von ihr außerdem ein Gedichtband – einige Gedichte daraus wurden in namhafte Anthologien aufgenommen – und Kurzgeschichten, die von der Kritik positiv rezensiert wurden. Die 2015 im Kid Verlag erschienene Anthologie »Schattenzeit« enthält Christel Spindlers Erzählung »Spurensuche«.



Pfleimenbäume

*Was wäre Lyrik ohne Reimen? –
Ein Pfeimenbaum, ganz ohne Pfeimen!*

Herbert Reichelt legt seinen zweiten Lyrikband vor - einen bunten Strauß »komischer Gedichte«. Neben den Tücken des Alltags, die Reichelt erneut humorvoll aufs Korn nimmt, finden sich in diesem Band auch Ausflüge in die »lyrische Kurzkrimi-Ecke« und zahlreiche »Sätze mit ...« – wie zum Beispiel dieser mit Volt und Ampere:

*»Von mir Volt Anna gar nichts mehr.
Vermutlich lag das nur Ampere.«*

... und mehr als hundert weitere dieser Art. Und natürlich wird auch in anderer Form dem höheren Blödsinn gehuldigt.



Geboren wurde Herbert Reichelt 1951 in Herne, dort im tiefen Ruhrgebiet auch aufgewachsen. Nach dem Studium der Sozialwissenschaften und der Mitarbeit in einigen Forschungsprojekten an der Bochumer Ruhr-Universität, ab 1983 in verschiedenen Funktionen für das Wissenschaftliche Institut der AOK und den AOK-Bundesverband tätig.

Seit 2012 ist Herbert Reichelt auch schriftstellerisch unterwegs. Im Herbst 2015 erschien der erste Kriminalroman (»Bochumer Mörderwoche«, cmz-Verlag); zuvor ein Lyrikband (»Gedanken verloren«, Norderstedt 2014); weitere Veröffentlichungen von Kurzkrimis und Gedichten in Anthologien und Periodika.

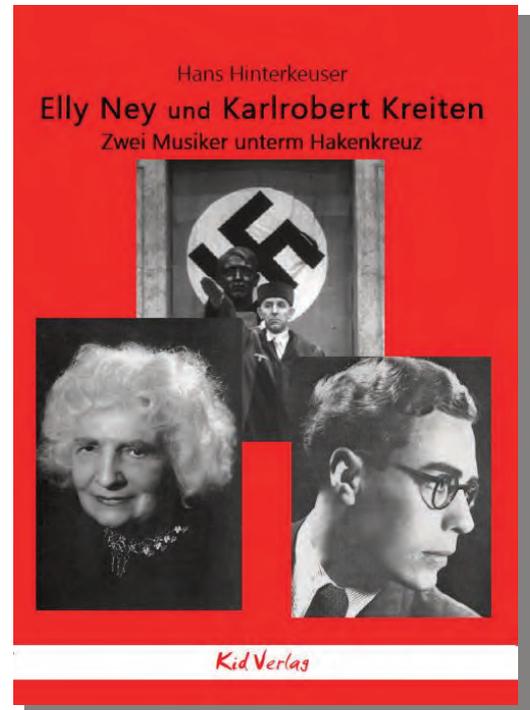


Herbert Reichelt:
Pfleimenbäume und andere Gedichte
129 Seiten, Umschlag: Norbert Bogusch
ISBN: 978-3-929386-62-2
(erscheint im Mai 2016)

Zwei Musiker unterm Hakenkreuz

Elly Ney und Karlrobert Kreiten: Zwei bedeutende Bonner Pianisten. Sovieel beide (weit über ihren Beruf hinaus) an Gemeinsamkeiten hatten, eines aber unterscheidet sie diametral: es stehen sich hier glühende Befürworterin und beklagenswertes Opfer eines Regimes gegenüber, (so dass man geradezu von spiegel-bildlichen Biographien sprechen könnte). Das Hakenkreuz war für die eine das Emblem ihrer Identifikation, für den anderen bedeutete es das Martyrium.

Im Juni 2016 wäre Karlrobert Kreiten 100 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Geburtstags porträtiert Hans Hinterkeuser die beiden Musiker und beschreibt zwei völlig entgegengesetzte Lebensläufe.

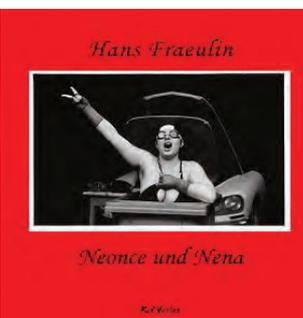
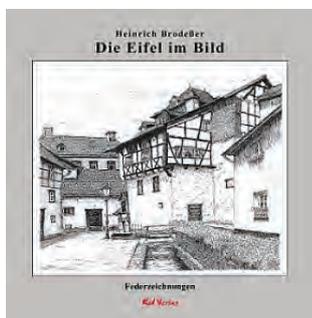
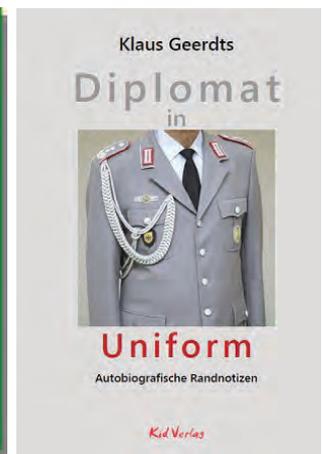
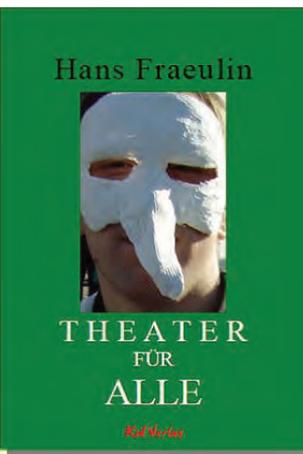
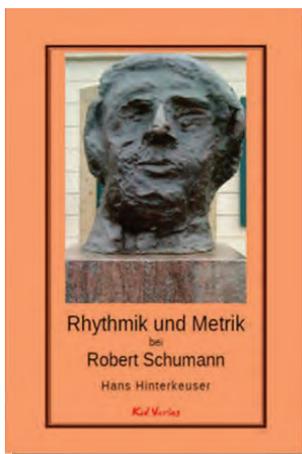
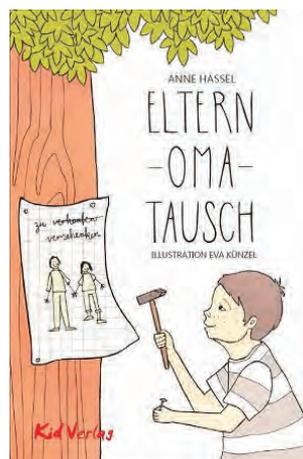
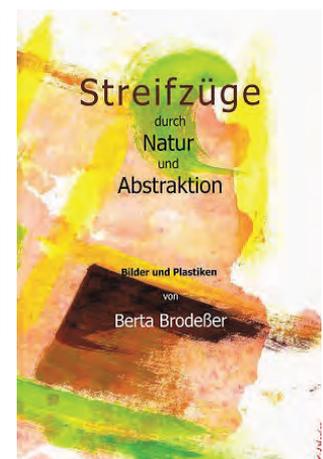
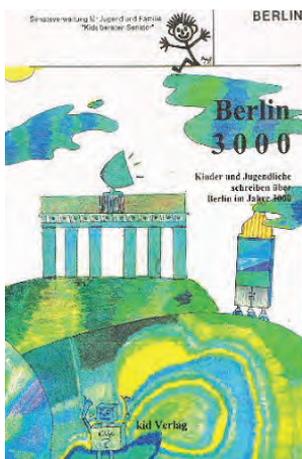
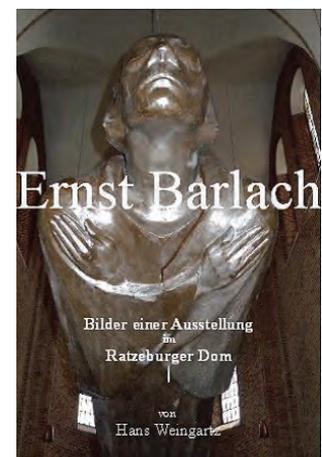
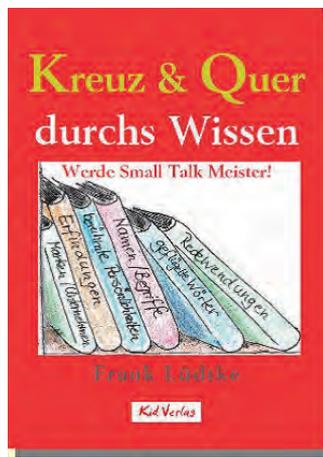


Hans Hinterkeuser: **Elly Ney und Karlrobert Kreiten - Zwei Musiker unterm Hakenkreuz**

204 Seiten, mit zahlreichen Fotografien und Dokumenten, Preis: 13,80 €, ISBN: 978-3-929386-53-0

Hans Hinterkeuser, Jahrgang 1944; Studium der Erziehungswissenschaften in Bonn, der Schulmusik in Köln, Chor- und Orchesterleitung bei Kantor R. Füg (Siegburg), Gesang bei Prof. W. Gesell (Köln), A. Luetjohann (Bonn) und Prof. K. Widmer (Basel); von 1966 bis 1996 Leitung verschiedener Chöre im Raum Bonn; von 1966 bis 2009 Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Gymnasium und Gesamtschule; pensioniert 2009 an der Europaschule Troisdorf; hier neben der Unterrichtstätigkeit mit dem Schwerpunkt »Europäischer Austausch«, Gründung von Schulpartnerschaften mit Italien und Polen. Zahlreiche Bonner Aufführungen von Monteverdis »Orfeo« bis Weills Oper »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny«. Arbeiten und Veröffentlichungen zur Thematik »Interkulturalität und Integration«, sowie zu Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Hanns Eisler. Im Januar 2014 ist im Kid Verlag von Hans Hinterkeuser »Rhythmik und Metrik bei Robert Schumann« erschienen.





Kid Verlag

Samansstraße 4

53227 Bonn

Tel.: 0228 443195
Kid-Verlag@gmx.de

Fax: 0228 4299530
www.Kid-Verlag.de